

**„Grit“, Noemi Lerch. Roman. Neuerscheinung Verlag „Die Brotsuppe“.**

Das Leben ist eine lange Wanderschaft. Und niemand weiß das besser als Grit. Sie war lange fort und jetzt im Wieder-Da-Sein beginnen die Fragen nach innen zu wachsen und von außen heftig zu klopfen. Die Einsamkeit des Dorfes ist ein großer Raum, der so viel zu erzählen weiß und das Vergessen nur schwer zulässt. Grit schläft viel und ihre Tochter Wanda und deren Kinder sind gerne um sie und spüren ihre Kraft in Würde und Wärme. Wenn Grit erwacht, ist ein Geheimnis im Raum und hinter der Tür ist noch viel mehr davon. Doch wenn Grit erzählt - von der Sprache der Tiere, dem Mut des Vaters oder dem Mantel des Offiziers – will Wanda zuerst ihre Geschichte erfahren. Will über das Leben der Tochter Wanda erfahren, um Türen und Wege ins Freie öffnen zu können. Für sich, die Kinder, den Tag und die Nacht – allein oder zu zweit. Grit hat mit dem Nashorndompteur über Sprache, Liebe und Wege gesprochen. Und sie tut es jetzt mit Wanda, die so viele Fragen an die lange Abwesenheit und das Anderssein von Grit hat... „*Manchmal möchte ich fortlaufen, nur um noch einmal von Neuem auf Dich zuzukommen. Ich käme von dort, wo die Lerchen blühen im Herbst. Vielleicht würde ich Dich wiederfinden und Dich bewundern können, statt Dich zu beschimpfen dafür, dass bei uns nie etwas so war, wie es sich gehörte. Schon als Kinder hatten wir gelernt, dein Pferd zu stehlen, Mutter, und all die verbotenen Grenzen zu überschreiten, wofür ich dir heute dankbar bin...*“.

Wanda will noch einmal nach dem so schnell dahinziehenden Leben im Nebel und Dunkel, Gewitter und Herbstsonne des Dorfes fragen, um selbst guter Baustein für ihre Kinder werden zu können...

Die Schweizer Schriftstellerin Noemi Lerch legt mit ihrem zweiten Roman Grit eine Spurensuche nach dem Leben vor, das sich dem Umgebenden der Herkunft, vor allem der schwindenden Mutter, nicht entziehen kann und es so in Erzählung, Frage und Erinnern zu verstehen sucht. In direkten wie variantenreichen Sprachmosaiken, die lyrisch, dialogisch oder erzählend „*Grits*“ Leben, das heißt vielmehr „*Grits*“ Geheimnis umschreiben, gelingt der Autorin eine eindrückliche aktive Teilnahme des Lesers, der nun selbst Gedanken zum tatsächlichen Leben im Leben webt. Ein Buch, das in literarischer Leichtigkeit wie Ernsthaftigkeit besten Proviant in Lese- wie Lebensreise bietet.

**Noemi Lerch, Grit. Roman. Verlag „Die Brotsuppe“.**

Walter Pobaschnig, Wien 9\_2017

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>

<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>

